

„Demonstrieren Sie ruhig weiter“

Kommunisten wollen feierliche Enthüllung der Staufer-Stele vorm Eingang zur Egerer Burg stören

Von Günther Juba

Cheb (Eger)/Waldsassen. Bei der Verkündigung der „Goldenen Bulle von Eger“ stand Waldsassens Nachbarstadt vor 800 Jahren im Mittelpunkt des damaligen Heiligen Römischen Reiches. Mit der feierlichen Enthüllung einer Stele, gestiftet von dem „Komitee der Stauferfreunde“ aus Stuttgart, sollte dieser Tag gefeiert werden.

Kaum hatte das Egerer Stadtoberhaupt, Dr. Pavel Vanoušek, vor dem Burg-Eingang seine Begrüßungsrede begonnen, entrollten einige Kommunisten ihre Plakate. Dies war zwar nur ein stummer Protest, aber damit wurde vielen Besuchern der Feier die Sicht auf das Rednerpult verdeckt.

So war es erleichternd, als der Sprecher der Stuttgarter Stauferfreunde, Dr. Gerhard Raff, die Situation mit Gelassenheit kommentierte: „Demonstrieren Sie ruhig weiter! Wir



Die Staufer-Stele vor dem Burg-Eingang segneten Bischof Radkovsky und Generalvikar Michael Fuchs. Rechts die Stifterin Annemarie Marliese Meissner, links der Oberbürgermeister von Cheb, Dr. Pavel Vanoušek. Bild: gjb

Pilsener Bischof František Radkovsky und dem Regensburger Generalvikar Michael Fuchs – die Demonstranten ihre Plakate wieder in die Höhe hielten, wurden sie kaum noch beachtet. Stattdessen wurde das neue Denkmal vor der Brücke zur Egerer Burg mit begeistertem Applaus von Tschechen und Deutschen gefeiert.

Die Säule ist 2,75 Meter hoch, aus Jura-Marmor aus dem Altmühltal gefertigt und 4,5 Tonnen schwer. Ihr oberer Teil ziert ein breiter goldener Rand. Die Wappen von Böhmen und von Eger, sowie die Wappen der Staufer und des Römischen Reichs sind zu sehen. In tschechischer und in deutscher Sprache wird an das Wirken der Staufer im Egerland erinnert.

„Jetzt haben wir eine neue Attraktion für unsere Stadt,“ so eine tschechische Besucherin zufrieden. Der Bildhauer Markus Wolf gab der Stauferstele einen achteckigen Grundriss. Acht Ecken hat die Kaiserkrone des Heiligen Römischen Reiches, welche durch das goldene Band symbolisiert werden soll.

Der Grundriss der von Friedrich II. gebauten süditalienischen Burg Castel del Monte ist ebenfalls achteckig. Diese wird als eine der schönsten, aber auch geheimnisvollsten Bauten des Mittelalters bezeichnet. Acht Ecken hat auch die Pfalzkapelle in Aachen, wo Friedrich II. zum König gekrönt worden war, achteckig ist auch der „Barbarossaleuchter“ in

dieser Kapelle. Für die Stuttgarter Stauferfreunde war der Aufenthalt in Eger ein festlicher und erlebnisreicher Tag. Die kommunistischen Demonstranten wurden von ihnen eher mit Verwunderung als mit Ärger registriert: „Das sind sture Menschen, die aus irgendeinem verschrobenen Weltbild heraus zwanghaft handeln und vermutlich unbelehrbar sind.“

„Zom Kadolischwerde ...“

Viel stärker waren die Gäste beeindruckt vom Festgottesdienst in der Nikolauskirche, gestaltet vom Chor der Basilika Waldsassen und den Waldsassener Blechbläsern: „Zom Kadolischwerde schee!“



Nachbarstädte Waldsassen-Eger

sind bei uns in Stuttgart Demonstrationen gewohnt. Aber Ihre Arme werden bald müde werden.“ Als danach – bei der Enthüllung der Stele und dem kirchlichen Segen durch den